



**Tätigkeitsbericht  
der Parlamentsdienste des Grossen Rates  
für das Jahr 2015**

**Rapport d'activité des Services parlementaires  
de l'année 2015**



# Tätigkeitsbericht der Parlamentsdienste des Grossen Rates

## 1. Parlamentsdienste

### 1.1 Schwerpunkte

Das Berichtsjahr 2015 stand ganz im Zeichen der Umsetzung des am 1. Juni 2014 in Kraft gesetzten neuen Parlamentsrechts und der dadurch bedingten Reorganisation der Unterstützung des Grossen Rates und seiner Organe durch die Parlamentsdienste.

Viele Abläufe konnten konkretisiert und präzisiert werden. Wesentlich dazu beigetragen hat die Verabschiedung der „Richtlinie für die Arbeit im Grossen Rat“ durch das Büro am 5. Januar 2015. Diese gibt thematisch strukturiert Auskunft über die jeweilige Rechtslage, präzisiert die Anwendung und fixiert damit die Praxis.

Im Weiteren wurden aus den Erfahrungen, die im ersten Halbjahr der Anwendung des neuen Parlamentsrechts gewonnen werden konnten, verschiedene Anpassungen im Verfahren durch das Büro beschlossen. Dies gilt namentlich bei der Anwendung und Durchsetzung der Redezeiten und der Festlegung der Beratungsformen. So können sich neben den Motionär/innen neu auch Mitmotionär/innen äussern und alle Geschäfte, die dem fakultativen Referendum unterliegen, werden in der „freien Debatte“ beraten. Neben dem Rückzug mit kurzer Begründung wird neu auch der Rückzug von einzelnen Punkten einer Motion ermöglicht.

Die Planbarkeit der Ratsarbeit konnte durch die Einführung der „Geschäftsplanung Grosser Rat“ und der „Geschäftsplanung Regierungsrat“ wesentlich verbessert werden. Aus der Geschäftsplanung „Grosser Rat“ wird im Voraus ersichtlich, in welcher Session ein Geschäft (Vorlagen, Berichte, Kredite) vom Regierungsrat dem Grossen Rat vorgelegt wird. Auf dieser Grundlage planen die Kommissionen die Vorberatung. Die „Geschäftsplanung Regierungsrat“ ihrerseits gibt Auskunft über Geschäfte im Bereich Aussenbeziehungen und zu den Verordnungen, wo gemäss neuem Parlamentsrecht der Rat über Informations-, Konsultations- und Mitwirkungsrechte verfügt, die er nun einfordern kann. Bewährt haben sich auch Vorkehrungen, die sicherstellen, dass die Aufsichts- und Sachbereichskommissionen ihre Arbeit untereinander frühzeitig koordinieren, damit es nicht zu Doppelspurigkeiten kommt.

### 1.2 Personelles und Organisatorisches

Die Parlamentsdienste sind in die vier Bereiche „Beratung Grosser Rat“, „Kommissionendienst“, „Rechtsdienst Grosser Rat“ und „Betrieb“ gegliedert. 20 Personen teilen sich 13.5 Vollstellen (14 Frauen und sechs Männer). 12 Personen arbeiten Teilzeit (zwischen 30 und 80 Prozent), die restlichen acht zwischen 80 und 100 Prozent. Die Parlamentsdienste bilden auch Lernende sowie Praktikant/innen aus.

## 2. Beratung Grosser Rat

Der Bereich „Beratung Grosser Rat“, welcher dem Grossen Rat seit dem 1. Juni 2014 zur Verfügung steht, hat sich im

# Rapport d'activité des Services parlementaires

## 1. Services parlementaires

### 1.1 Priorités

L'année 2015 a été largement consacrée à la mise en œuvre du nouveau droit parlementaire, entré en vigueur le 1<sup>er</sup> juin 2014, et, par suite, à la réorganisation du soutien apporté par les Services parlementaires au Grand Conseil et à ses organes.

Les modalités de nombreuses procédures ont pu être précisées, notamment grâce à la Directive sur le fonctionnement du Grand Conseil, adoptée par le Bureau le 5 janvier 2015. Cette directive décrit la situation juridique dans chaque domaine, précise les modalités d'application et fixe ainsi les usages.

Après un semestre sous le régime du nouveau droit parlementaire, le Bureau a par ailleurs décidé d'adapter différents points de procédure. Ces adaptations concernent notamment les temps de parole et les modes de délibération. Ainsi, les coauteurs d'une motion peuvent désormais s'exprimer en plus du ou de la motionnaire et toutes les affaires soumises au référendum facultatif sont traitées en débat libre. L'auteur ou l'auteure d'une intervention peut désormais en motiver brièvement le retrait mais aussi demander le retrait de points particuliers.

La Planification des affaires du Grand Conseil et la Planification des affaires du Conseil-exécutif ont apporté une nette amélioration de la planification du travail. La Planification des affaires du Grand Conseil permet de savoir à l'avance à quelle session le Conseil-exécutif présentera une affaire au Grand Conseil (projets, rapports, crédits). Les commissions s'en servent pour planifier leur travail. La Planification des affaires du Conseil-exécutif renseigne pour sa part sur les affaires relevant des relations extérieures et sur les ordonnances. Le Grand Conseil peut donc désormais faire valoir ses droits d'information, de consultation et de participation dans ce domaine, droits que lui confère le nouveau droit parlementaire.

Les mesures destinées à coordonner suffisamment tôt le travail des commissions de surveillance et des commissions spécialisées afin d'éviter les doublons ont également fait leurs preuves.

### 1.2 Personnel et organisation

Les Services parlementaires s'articulent en quatre domaines, Service de conseil, Service des commissions, Service juridique et Service de soutien logistique. 20 personnes se partagent 13,5 équivalents plein temps (14 femmes et 6 hommes). Douze personnes travaillent à temps partiel (de 30 à 80 pour cent), les huit personnes restantes font entre 80 et 100 pour cent. Les Services parlementaires forment des apprentis et apprenties ainsi que des stagiaires.

## 2. Service de conseil

Le Service de conseil, qui est à la disposition du Grand Conseil depuis le 1<sup>er</sup> juin 2014, est désormais bien établi. En

Berichtsjahr etabliert. Das „Guichet“, die zentrale Anlaufstelle für den Grossen Rat, hat im vergangenen Jahr zusätzliche Aufgaben von der Staatskanzlei (STA) übernommen. So umfassten die Dienstleistungen nebst der Betreuung des Sekretariats, der Erstellung der Beschlussdokumente und -protokolle des Grossen Rates, der Erfassung der parlamentarischen Vorstösse usw. neu auch das Controlling der überwiesenen Planungserklärungen. Der Bereich „Beratung Grosser Rat“ ist zuständig für die Durchführung der Sessionen, die Organisation und Durchführung der Bürositzungen sowie die Unterstützung und Beratung des Grossratspräsidiums vor und während der Sessionen. Dabei arbeitet sie eng mit dem Generalsekretariat der STA zusammen. Der Aufwand rund um die Sessionen hat im Berichtsjahr zugenommen, da die Geschäftslast anstieg (viele Vorstösse und Anträge) und die Sessionen ab Juni wiederum die vollen zwei Wochen in Anspruch nahmen.

### **3. Kommissionendienst**

Der Kommissionendienst stellt die administrative, organisatorische und inhaltliche Betreuung der acht parlamentarischen Kommissionen sicher und ist insbesondere für die reibungslose Durchführung der Kommissionssitzungen verantwortlich.

Eine andere wichtige Aufgabe des Kommissionendienstes ist es, Doppelspurigkeiten zwischen den acht ständigen Kommissionen zu vermeiden. Insbesondere um zu verhindern, dass das zuständige Regierungsmitglied zum gleichen Thema in mehreren Kommissionen Auskunft geben muss, wird eine federführende Kommission bestimmt. Wenn sich weitere Kommissionen zum selben Thema äussern wollen, können sie schriftliche Stellungnahmen zu Händen der federführenden Kommission abgeben. Von diesem Recht wurde im Jahr 2015 16mal Gebrauch gemacht. Es kommt aber auch vor, dass gemeinsame Sitzungen abgehalten werden: So war 13mal eine Delegation einer Kommission in einer anderen Kommission zu Gast. Sechsmal wurden gemeinsame Sitzungen von Ausschüssen von verschiedenen Kommissionen abgehalten. Bisher selten durchgeführt wurden gemeinsame Plenumsitzungen, 2015 genau eine. Die Instrumente zur Mitwirkung und Koordination zwischen den Kommissionen bewähren sich.

#### **3.1 Aufsichtskommissionen**

Für die Berichterstattung der Aufsichtskommissionen wird auf die jeweiligen Tätigkeitsberichte verwiesen, die dem Grossen Rat in der Märzsession [Finanzkommission (FiKo) und Justizkommission (JuKo)] bzw. der Junisession [Geschäftsprüfungskommission (GPK)] zur Kenntnis gebracht werden.

#### **3.2 Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen (SAK)**

Die Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen (SAK) hat insgesamt zwölf Plenumsitzungen abgehalten und dabei das Gesetz betreffend die Durchführung von Abstimmungen über die Kantonszugehörigkeit bernjurassischer Gemeinden, den „Bericht über das Verhältnis von Kirche und Staat“ und den „Dritten Bericht des Regierungsrates über die

2015, le Guichet, le premier interlocuteur du Grand Conseil, a repris des tâches de la Chancellerie d'Etat (CHA). En plus de gérer le secrétariat, de préparer les procès-verbaux des décisions et de saisir les interventions parlementaires, désormais le Guichet contrôle aussi les déclarations de planification déposées. Le Service de conseil organise les sessions, les séances du Bureau et apporte son soutien et ses conseils à la présidence du Grand Conseil avant et pendant les sessions. Dans l'accomplissement de ses tâches, le Service de conseil collabore étroitement avec le Secrétariat général de la CHA. En raison du grand nombre d'interventions et de propositions, l'année sous rapport, les sessions ont été plus pressées. A partir de juin, les sessions ont de nouveau duré les deux semaines complètes.

### **3. Service des commissions**

Le Service des commissions s'occupe des aspects administratifs, organisationnels et conceptuels du travail des huit commissions parlementaires. Il est responsable du bon déroulement des séances des commissions.

Le Service des commissions a également pour tâche de faire en sorte que les huit commissions permanentes ne fassent pas le même travail en double. Une commission compétente est désignée pour chaque affaire en particulier afin d'éviter aux membres du Conseil-exécutif de devoir s'exprimer sur le même sujet dans plusieurs commissions. Si d'autres commissions veulent s'exprimer sur le même thème, elles peuvent coucher leur prise de position sur le papier et la remettre à la commission compétente. En 2015, les commissions ont fait usage de ce droit à 16 reprises. Il arrive aussi que les commissions se réunissent en séances communes. Ainsi, il est arrivé 13 fois qu'une commission invite une délégation d'une autre commission à l'une de ses séances. Six séances communes ont réuni des sections de différentes commissions. Jusqu'à présent, les commissions ont rarement organisé des séances plénières communes; en 2015 cela ne s'est produit qu'une fois. Les outils de participation et de coordination entre les commissions fonctionnent bien.

#### **3.1 Commissions de surveillance**

Chaque commission de surveillance a son propre rapport d'activité. La Commission des finances (CFin) et la Commission de justice (CJus) le soumettent au Grand Conseil pour prise de connaissance à la session de mars, la Commission de gestion (CGes) à la session de juin.

#### **3.2 Commission des institutions politiques et des relations extérieures (CIRE)**

La Commission des institutions politiques et des relations extérieures (CIRE) a tenu douze séances plénières au cours desquelles elle a examiné la loi sur l'organisation de votations relatives à l'appartenance cantonale de communes du Jura bernois (LAJB), le rapport sur les relations entre l'Eglise et l'Etat et le troisième rapport du Conseil-exécutif sur les rela-

Aussenbeziehungen“ zuhanden des Grossen Rates vorberaten. Wie schon im Jahr 2014 beschäftigte sich die Kommission im eigens dafür eingesetzten Ausschuss und auch im Plenum an mehreren Sitzungen mit den parlamentarischen Initiativen 185-2013 (Stärkung Parlament) und 186-2013 (Überprüfung Volksvorschlag und Eventualantrag). Im Weiteren hat die SAK erstmals Abstimmungserläuterungen erarbeitet und in öffentlicher Sitzung verabschiedet. Es handelt sich um zwei Vorlagen für die kantonalen Volksabstimmungen vom 28. Februar 2016. Schliesslich liess sich die Kommission zu folgenden drei Abkommen informieren und nahm sie anschliessend zur Kenntnis (vgl. Art. 39 Abs. 6 Bst. d GO): Freundschaftsabkommen des Kantons Bern mit der Präfektur Nara (Japan), Schwesterabkommen zwischen dem Kanton Bern und der chinesischen Stadt Shenzhen und „Feuille de Route fixant le processus de votation populaire concernant l'appartenance cantonale de la commune de Moutier“.

### **3.3. Sachbereichskommissionen**

#### **3.3.1 Bildungskommission (BiK)**

Die Bildungskommission (BiK) hat acht Plenumssitzungen durchgeführt und sich intensiv mit der Einführung des Lehrplan 21 auseinandergesetzt. Zuhanden des Grossen Rates hat sie dazu den Kredit für die Weiterbildung der Schulleitungen zur Einführung des Lehrplan 21 vorberaten. Die Kommission hat ausserdem die Geschäftsberichte der Universität, der Pädagogischen Hochschule und der Berner Fachhochschule sowie den Rechenschaftsbericht des Regierungsausschusses der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO), den Rechenschaftsbericht der interkantonalen Erziehungsdirektorenkonferenz der Westschweiz und des Tessins zur Westschweizer Schulvereinbarung, den zweijährlichen Rechenschaftsbericht der Pädagogischen Hochschule der Kantone Bern, Jura und Neuenburg (HEP BEJUNE) sowie den Kredit für die Bewilligung von Staatsbeiträgen an private Gymnasien diskutiert.

Im Kulturbereich hat sich die Kommission intensiv mit der Kulturpflgestrategie befasst und sich auch mit der Jahresrechnung 2014 des Kulturförderungsfonds, den Beiträgen aus dem Kulturförderungsfonds für die neue Dauerausstellung des Museums für Kommunikation und für das Vernetzungsprojekt der Bühnenkünste im Berner Jura und Biel (Projekt ARS), auseinandergesetzt.

#### **3.3.2 Gesundheits- und Sozialkommission (GSoK)**

Die Gesundheits- und Sozialkommission (GSoK) hat sich an ihren insgesamt 15 Plenumssitzungen im Rahmen der Vorberatung von Geschäften zuhanden des Grossen Rates mit der Spitalstandortinitiative, dem Kindes- und Erwachsenenschutzgesetz, dem Rahmenkredit 2016-2019 zur Abgeltung weiterer Beiträge im Rahmen des Spitalversorgungsgesetzes und zwei Krediten im Zusammenhang mit der Verselbständigung der kantonalen psychiatrischen Dienste auseinandergesetzt. In Erfüllung einer Planungserklärung liess sich die Kommission zudem zu den Meilensteinen der Verselbständigung der Psychiatrie detailliert informieren und gab dazu Stellungnahmen an den Regierungsrat ab. In diesem Geschäft arbeiteten die Kommissionen GSoK und FiKo eng zusam-

tionen extérieures à l'intention du Grand Conseil. Comme en 2014, la section ad hoc de la commission et le plénum ont consacré plusieurs séances de travail aux initiatives parlementaires 185-2013 « Modification constitutionnelle pour renforcer les pouvoirs du Grand Conseil » et 186-2013 « Réexamen du projet populaire et du projet alternatif ». La CIRE a par ailleurs produit ses premiers messages et les a adoptés en séance publique. Il s'agit de deux projets pour les votations cantonales du 28 février 2016. Enfin, la commission a été informée des trois accords suivants et en a pris connaissance (cf. art. 39, al. 6, lit. d RGC) : Traité d'amitié du canton de Berne avec la préfecture de Nara (Japon), Accord de partenariat entre le canton de Berne et la ville chinoise de Shenzhen et Feuille de Route fixant le processus de votation populaire concernant l'appartenance cantonale de la commune de Moutier.

### **3.3 Commissions spécialisées**

#### **3.3.1 Commission de la formation (CFor)**

La Commission de la formation s'est réunie huit fois en séance plénière et a travaillé activement à l'introduction du Lehrplan 21. Dans cette perspective, elle a préavisé le crédit pour la formation continue des membres de directions d'école en vue de l'introduction du Lehrplan 21. La commission a par ailleurs discuté le rapport de gestion de l'Université, celui de la Haute école pédagogique et celui de la Haute école spécialisée bernoise, le rapport d'information du Comité gouvernemental de la HES-SO, le rapport d'information de la Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin sur la convention scolaire romande, le rapport bisannuel de la Haute Ecole Pédagogique des cantons de Berne, du Jura et de Neuchâtel (HEP-BEJUNE) ainsi que le crédit d'octroi de subventions cantonales aux gymnases privés.

Dans le domaine culturel, la commission a été absorbée par la Stratégie de protection du patrimoine et s'est également penchée sur les comptes annuels 2014 du Fonds d'encouragement des activités culturelles, les subventions prélevées sur le Fonds d'encouragement des activités culturelles pour la nouvelle exposition permanente du Musée de la communication et pour le projet de mise en réseau des arts de la scène dans le Jura bernois et à Bienne (Projet ARS).

#### **3.3.2 Commission de la santé et des affaires sociales (CSoc)**

La Commission de la santé et des affaires sociales (CSoc) a consacré en tout 15 séances plénières à l'examen préliminaire de l'initiative sur les sites hospitaliers, de la loi sur la protection de l'enfant et de l'adulte, du crédit-cadre 2016-2019 concernant les autres contributions au sens de la loi sur les soins hospitaliers et de deux crédits en lien avec l'autonomisation des services psychiatriques cantonaux. En réponse à une déclaration de planification, la commission s'est de plus minutieusement informée des étapes de l'autonomisation de la psychiatrie et a donné son avis à ce sujet au Conseil-exécutif. La CSoc et la CFin ont travaillé main dans la main dans cette affaire. A partir de cette année, la Direction de la santé publique et de la prévoyance sociale

men. Weiter wird die GSoK seit diesem Jahr halbjährlich von der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) über den Stand der Arbeiten zur Umsetzung des Behindertenkonzepts informiert. Hierbei koordinierte sie ihre Tätigkeit mit der GPK.

### **3.3.3 Bau-, Energie-, Verkehrs- und Raumplanungskommission (BaK)**

Die Bau-, Verkehrs-, Energie- und Raumplanungskommission (BaK) tagte 2015 an 16 Sitzungen und beriet dabei insgesamt 11 Kreditgeschäfte, die Anpassung des Beschlusses über das Angebot im öffentlichen Verkehr für die Fahrplanperioden 2014-2017, den Bericht zum Stand der Umsetzung betreffend „Energiestrategie 2006“, die Initiative „Stopp Fracking“, die „Kulturland-Initiative“ inklusive entsprechendem Gegenvorschlag, das neue „Kantonale Geoinformationsgesetz“ sowie die Revision der Baugesetzgebung. Bei 13 dieser Vorlagen war die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion (BVE) federführende Direktion, bei vier Vorlagen die Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK). Im Hinblick auf die Vorbereitung der verschiedenen Grossratsgeschäfte fanden fünf Besichtigungen vor Ort sowie drei vorbereitende Besprechungen mit den zuständigen Direktionen statt. Zudem liessen sich die BaK-Mitglieder im Laufe des Jahres über den Stand der Arbeiten in verschiedenen aktuellen Projekten orientieren (Richtplan 2030, Hochwasserschutzprojekt „aarewasser“) und bildeten sich in verschiedenen Bereichen weiter („Standards im Hoch- und Tiefbau“ sowie „Wettbewerb im Hochbau“). Die BaK verfasste zuhanden der Finanzkommission einen Mitbericht zum Kreditgeschäft „Wässermatten“ sowie – auf Anfrage – einen Mitbericht zuhanden der Kommission für Staatspolitik und Aussenbeziehungen betreffend Mitwirkungsrechte im Bereich der Aussenbeziehungen.

### **3.3.4 Sicherheitskommission (SiK)**

Die Sicherheitskommission (SiK) hat sich an ihren acht Plenumsitzungen, im Rahmen der Vorberatung von Geschäften zuhanden des Grossen Rates, zweimal mit dem Kredit für die Betreuung und Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden, dem Kredit für die Uniformierung der Polizei sowie der Weiterbildung der Polizistinnen und Polizisten im Polyzentrum Riedbach, dem Jahresbericht der interkantonalen Geschäftsprüfungskommission der interkantonalen Polizeischule Hitzkirch, der Jahresrechnungen des Lotteriefonds für die Umnutzung des Schlosses Burgdorf und dem Kredit zur finanziellen Unterstützung des Zivilschutzes zugunsten der FIS Weltcuprennen in Wengen und Adelboden auseinandergesetzt.

Um sich ein Bild von der aktuellen Lage im Asylwesen zu machen, hat sich die Kommission regelmässig vom Polizei- und Militärdirektor über die neusten Entwicklungen und die Zusammenarbeit zwischen Bund und Kantonen informieren lassen. Mit dem Besuch eines Zentrums für unbegleitete minderjährige Asylsuchende und eines Durchgangszentrums, konnten sich die Mitglieder vor Ort ein Bild der aktuellen Herausforderungen machen.

(SAP) informera par ailleurs deux fois par an la CSoc des progrès de la mise en œuvre du plan stratégique en faveur des personnes handicapées. Sur ce dossier, la CSoc a coordonné ses activités avec la CGes.

### **3.3.3 Commission des infrastructures et de l'aménagement du territoire (CIAT)**

La Commission des infrastructures et de l'aménagement du territoire (CIAT) a consacré seize séances à l'examen préliminaire de onze demandes de crédit, à la modification de l'arrêté sur l'offre de transports publics pour la période horaire 2014-2017, au rapport sur la mise en œuvre de la Stratégie énergétique 2006, à l'initiative « Stop fracking », à l'initiative sur les terres cultivables, contre-projet compris, à la nouvelle loi cantonale sur la géoinformation et à la révision de la législation sur les constructions. 13 de ces projets relevaient de la compétence de la Direction des travaux publics, des transports et de l'énergie (TTE) et quatre de celle de la Direction de la justice, des affaires communales et des affaires ecclésiastiques (JCE). Pour préparer ces différentes affaires, la commission s'est déplacée cinq fois et a conduit trois entretiens avec la Direction compétente.

Les membres de la commission se sont également tenus informés des progrès de différents projets d'actualité (plan directeur 2030, projet de protection contre les crues « aarewasser ») et se sont formés dans divers domaines (normes dans le bâtiment et le génie civil, concours dans le bâtiment). La CIAT a rédigé un corapport sur la demande de crédit concernant les prairies irriguées à l'intention de la Commission des finances et, en réponse à une demande, un corapport sur les droits de participation du parlement dans le domaine des relations extérieures à l'intention de la Commission des institutions politiques et des relations extérieures.

### **3.3.4 Commission de la sécurité (CSéc)**

La Commission de la sécurité (CSoc) a consacré en tout huit séances plénières à l'examen préliminaire d'affaires soumises au Grand Conseil. Elle a étudié un crédit et un crédit complémentaire pour l'hébergement et l'encadrement des requérants d'asile mineurs non accompagnés, le crédit sur l'achat d'uniformes pour l'ensemble du corps de police et sur la formation des policiers et des policières au POLY-Zentrum Riedbach, le rapport annuel de la Commission de gestion interparlementaire de l'Ecole intercantonale de police de Hitzkirch (EIPH), les comptes annuels du Fonds de loterie et du Fonds du sport, la demande de subvention du Fonds de loterie pour le changement d'affectation du château de Berthoud et le crédit destiné au financement des interventions de la protection civile lors des courses de coupe du monde de ski à Adelboden et à Wengen.

Afin de se faire une idée de la situation dans le domaine de l'asile, la commission s'est régulièrement informée des dernières évolutions et de la collaboration entre la Confédération et les cantons auprès du directeur de la police et des affaires militaires. En visitant un centre pour requérants d'asile mineurs non accompagnés et un centre de transit, les membres de la commission ont pu toucher du doigt les difficultés.

#### **4. Rechtsdienst Grosser Rat**

Die Rechtsberatung umfasste im Berichtsjahr im Wesentlichen Arbeiten für die Sekretariate der Kommissionen (z.B. zu Oberaufsichtsfragen/Informationsrechten sowie den parlamentarischen Initiativen 185-2013/186-2013) und für das Büro (z.B. Vorstossantworten). Zudem erarbeitete der Rechtsdienst in Umsetzung der Parlamentsrechtsrevision die „Richtlinie für die Arbeit im Grossen Rat“, welche vom Büro am 5. Januar 2015 genehmigt worden ist, und unterstützte den Ausschuss „Berufliche Vorsorge“ des Büros bei seinen Arbeiten. Darüber hinaus ist der Rechtsdienst zuständig für die Beratung des Präsidiums, der Ratsorgane und Ratsmitglieder in Verfahrens- und Rechtsfragen.

#### **5. Betrieb**

Der Bereich „Betrieb“ stellte die allgemeinen Dienstleistungen, wie beispielsweise die Einsatzplanung der Protokollführenden, die administrative Vor- und Nachbereitung von Kommissionssitzungen und die Versandarbeiten, sicher und ist zuständig für das Prozessmanagement oder die Bewirtschaftung und Weiterentwicklung der elektronischen Geschäftsverwaltungssysteme, der Sitzungsadministration sowie der Grossrats-App.

#### **6. Weiteres**

##### **6.1. Petitionen und Eingaben**

Petitionen sind insgesamt 14 eingegangen; zwei Petitionen wurden von der Justizkommission (JuKo) direkt beantwortet, zwölf leitete sie an die jeweils sachlich zuständige Kommission zur direkten Beantwortung weiter. Von den zwölf weitergeleiteten Petitionen wurden deren acht behandelt. Die JuKo wurde jeweils mit Kopie der Antwortschreiben informiert. Vier Petitionsantworten sind noch ausstehend, die Antwortschreiben werden 2016 erwartet.

Die JuKo nahm im Berichtsjahr 19 Eingaben entgegen; davon konnte sie im 2015 deren 17 abschliessen. Ebenfalls abgeschlossen werden konnten die sechs Eingaben, die noch vom Vorjahr pendent waren.

##### **6.2 Wahlen ratseigener Organe und Wahlen der Gerichtsbehörden**

Die Parlamentsdienste haben im Berichtsjahr wiederum die Wahlen der Organe des Grossen Rates, vorab die Wahlen der Präsidien und Kommissionen in der Junisession, sowie verschiedene Ersatzwahlen in die Ständigen Kommissionen vorbereitet und sind den Stimmzählerinnen und -zählern bei der Auszählung administrativ zur Seite gestanden. Zudem waren diverse Stellen der Gerichtsbehörden neu zu besetzen.

##### **6.3 Weitere Aufgaben**

Im Frühjahr 2015 führten die Parlamentsdienste eine Einführungsveranstaltung für alle nach dem 1. Juni 2014 neu im Rat eingetretenen Mitglieder durch.

#### **4. Service juridique**

Durant l'année écoulée, le Service juridique s'est consacré principalement à différents travaux pour les secrétariats des commissions (questions de haute surveillance, droits d'information et initiatives parlementaires 185-2013 et 186-2013 p. ex.) et pour le Bureau (réponses à des interventions p. ex.). En application de la révision du droit parlementaire, le Service juridique a par ailleurs rédigé la Directive sur le fonctionnement du Grand Conseil, qui a été adoptée par le Bureau le 5 janvier 2015. Il a également épaulé la section Prévoyance professionnelle. Le Service juridique est en outre chargé de conseiller la présidence, les organes et les membres du Grand Conseil sur les questions juridiques et de procédure.

#### **5. Service du soutien logistique**

Le Service du soutien logistique a assuré les services généraux, comme la planification de la rédaction des procès-verbaux, la préparation et le suivi des séances de commission et les envois. Il est chargé de la gestion des processus et de l'exploitation et du développement des systèmes électroniques de gestion des affaires, de la gestion des séances et de l'application du Grand Conseil.

#### **6. Autres affaires**

##### **6.1 Pétitions et requêtes**

14 pétitions ont été déposées. La Commission de justice (CJus) a déposé directement à deux d'entre elles et a transféré les douze autres à la commission compétente pour qu'elle y réponde. Parmi ces douze pétitions, huit ont été traitées. La CJus a reçu une copie de la réponse à chaque fois. Quatre pétitions attendent encore une réponse, qui devrait arriver en 2016.

Sur les 19 requêtes reçues l'année sous rapport, la CJus en a réglé 17. Elle a également réussi à régler les six requêtes qui restaient de l'année précédente.

##### **6.2 Election des organes du Grand Conseil et élections de juges**

Les Services parlementaires ont une nouvelle fois préparé l'élection des organes du Grand Conseil, notamment celle de la présidence et des commissions lors de la session de juin, et différentes élections complémentaires dans les commissions permanentes, et offert leur soutien pratique aux scrutateurs et scrutatrices. Différents postes de juges ont été pourvus parmi les autorités judiciaires.

##### **6.2 Autres tâches**

Au printemps 2015, les Services parlementaires ont organisé une initiation destinée aux membres du Grand Conseil entrés en fonction après le 1<sup>er</sup> juin 2014.

Im Auftrag des Büros wurde eine Schulung zum Abstimmungsprozedere im Rat und seinen Organen angeboten.

Im Weiteren organisierten die Parlamentsdienste verschiedene Anlässe und Empfänge. So etwa das „Forum der Parlamentsdienste“ der „Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP)“ oder die Jahrestagung der „Interkantonalen Legislativkonferenz (ILK)“, die vom bernischen Grossen Rat präsiert wird.

Mit verschiedenen ausländischen Delegationen fand ein Austausch zu Fragen des Parlamentsrechts, der Organisation, der Finanzaufsicht etc. statt. Die Delegationen stammten aus Dänemark (Folketing), Indonesien (regionales Parlament von Riau), Vietnam (Nationaler Volkskongress) und Weissrussland (Region Dobrusch).

Une formation sur la procédure de vote au Grand Conseil et dans ses organes a été proposée sur mandat du Bureau.

Les Services parlementaires ont par ailleurs organisé différentes manifestations et réceptions, comme le Forum des Services parlementaires du Comité de la Société Suisse pour les questions parlementaires ou la rencontre annuelle de la Conférence législative intercantonale (CLI), présidée par le Grand Conseil bernois.

Les Services parlementaires ont échangé avec plusieurs délégations étrangères sur des questions de droit parlementaire, d'organisation, de surveillance financière, etc. Les délégations reçues venaient du Danemark (Folketing), d'Indonésie (parlement régional de Riau), du Vietnam (Assemblée nationale vietnamienne) et de Biélorussie (région de Dobrouch).